Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 21 (1982)

Heft: 4: Friedhofgestaltung = Conception des cimetières = Cemetery design

Vereinsnachrichten: BSG-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Legende zum Titelbild: Weitab von jeder Ortschaft gelegener alter jüdischer Friedhof (Gilserberg) in der BRD. Ortsferne ist typisch für viele jüdische Friedhöfe, aber abgesehen davon besitzt das Bild eine grosse Aussagekraft in bezug auf das Phänomen Tod: totale Isolation aus menschlicher Sicht und zugleich Verwobenheit in den Naturkreislauf. Foto Eva Grulms/Bernd Kleibl

Planche de titre: A l'extérieur de la localité, le vieux cimetière juif de Gilserberg (RFA). L'éloignement est caractéristique de plusieurs cimetières juifs; en outre, la photo exprime très fortement le phénomène de la mort: isolation par rapport aux regards humains et union étroite avec le cycle de la nature.
Photo Eva Grulms/Bernd Kleibl

Front page picture: An old Jewish cemetery (Gilserberg) in West Germany, situated in the middle of nowhere. Locations like this, far from built-up areas, are typical for many Jewish cemeteries, but quite apart from this, the picture is an expressive one as regards the phenomenon of death: total isolation from the point of view of mankind, yet at the same time, an integral part of the natural life cycle. Photo Eva Grulms/Bernd Kleibl

Inhalt / Sommaire / Summary

1
Kulturspiegel Friedhof
Le cimetière comme miroir culturel
Cemeteries as Cultural Mirrors

2–7
Der Friedhof Neuenhof
Le cimetière de Neuenhof
Neuenhof Cemetery

8–11
Der neue Friedhof in Köniz
Le nouveau cimetière de Köniz
The New Cemetery in Köniz

12–15
Der Urnenhof im Friedhof Nesslerenholz, Wabern
La cour des urnes du cimetière de Nesslerenholz à Wabern
The Cinerarium in the Nesslerenholz Cemetery, Wabern

16–20
Der Friedhof Horw/LU
Le cimetière de Horw
Horw Cemetery

21–23
Der Steigfriedhof in Schaffhausen
Le cimetière Steig de Schaffhouse
The Steig Cemetery, Schaffhausen

24+25
Neuer jüdischer Friedhof in Zürich
Le nouveau cimetière juif de Zurich
New Jewish Cemetery in Zurich

26–36
Zeitzeugen: Jüdische Friedhöfe in der BRD
Témoins du passé: les cimetières juifs en Allemagne fédérale
Historical Testimonies: Jewish Cemeteries in West Germany

37–42
Unsere Pflanzen schlagen Wurzeln in die Vergangenheit
Nos plantes jettent leurs racines dans le passé
Our Plants and Their Roots in the Past

43+44
Stellungnahme zur anonymen Bestattung und Seebestattung
Prise de position quant aux enterrements anonymes et en mer
Position Adopted on Anonymous Burial and Sea Burial

45–47
IFLA-Mitteilungen
Communications IFLA
IFLA-News

47
BSG-Mitteilungen

48
Technische Informationen

Aus- + Weiterbildung

Öffentliche Gastreferate an der Abteilung für Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur des Interkantonalen Technikums (Ingenieurschule) Rapperswil/SG

Kunst im Freiraum . . .

10. Januar 1983
. . . aus der Sicht des bildenden Künstlers
Peter Hächler, Bildhauer, Lenzburg
. . . aus der Sicht des Architekten
Manuel Pauli, dipl. Architekt ETH, Zürich
. . . aus der Sicht des Landschaftsarchitekten
Gerwin Engel, Landschaftsarchitekt HTL, Zürich

28. Februar 1983
. . . aus der Sicht des Bauherrn
Paul Meyer, dipl. Architekt ETH, Zürich, Leiter des Uni-Bauamtes
. . . aus der Sicht des Benützers
Dozenten- und Studentenvertreter

Besichtigung:
Architektur, Landschaftsarchitektur und Bildende Kunst am Beispiel des Neubaus der Uni Irchel
Alle Referenten
25. März 1983 (ab 15.00 Uhr, Uni Irchel, Zürich)

Die Veranstaltungen finden jeweils um 17.30 Uhr im Zeichnungssaal 1262 statt (Ausnahme 25. März 1983.

12. Studientagung des Vereins Ehemaliger der Kantonalen Gartenbauschule Oeschberg (VEOe) in Bern

18.–20. Januar 1983 im Kursaal Bern

Thema: «Pflanze – Mensch – Technik»

Aus dem Programm:

- Erforschung der Pflanze/Pflanzenphysiologisches Institut der Universität Bern
- Einsatzmöglichkeiten der EDV im Gartenbau/H. Grossenbacher, Gartenbauingenieur HTL
- Moderne Technologie, Fortschritt oder Niedergang?/Prof. Dr. M. Thurkauf, Universität Basel
- Das Wesen der Pflanze und ihre Umwelt/ M. Stauffer, Goetheanum Dornach
- Beton und Pflanze/Dr. U. A. Trüb, Techn. Forschungs- und Beratungsstelle der Schweiz. Zementindustrie, Wildegg
- Zukunft der Natursteine im Gartenbau/ T. Pauli, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG
- Wieviel Technik erträgt die Natur?/ Dr. F. H. Schwarzenbach, Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Birmensdorf
- Welche Chance hat die Pflanze im engbebauten, teuren Siedlungsraum?/ R. Doernach, Biotekt, Stuttgart
- Der Baum im Schweizer Brauchtum/ Prof. Dr. A. Hauser, ETH Zürich

Weitere Auskünfte: Berufsbildungssekretariat VSG, Oeschberg, B. Ramseier, Studienkommissionspräsident, Postfach 10, 3425 Koppigen BE, Telefon 034/53 10 00

BSG-Mitteilungen

Walter Leder 90jährig

Wir haben – leider zu spät für eine ausführliche Würdigung in dieser Nummer – erfahren, dass Walter Leder, Gartenarchitekt BSG, Zürich, am 8. Dezember 1982 seinen 90. Geburtstag feiern konnte.
Walter Leder hat die schweizerische Gartenarchitektur zwischen den beiden Weltkriegen entscheidend mitgeprägt.
Wir gratulieren dem körperlich und geistig immer noch regsamen Jubilar herzlich und wünschen ihm noch viele weitere schöne Lebensjahre!

Willi Neukom 65jährig

Willi Neukom, Gartenarchitekt BSG, Zürich, konnte am 4. Dezember 1982 seinen 65. Geburtstag feiern.
Wir gratulieren dem immer noch mitten im gestalterischen Schaffen stehenden Jubilar und wünschen ihm einen seinem künstlerischen Temperament entsprechenden, frohen Lebensabend!

Ernst Baumann 75jährig

Ernst Baumann, dessen gestalterisches Schaffen wir in unserem Heft 2/1982 ausführlich würdigten, konnte am 29. September 1982 seinen 75. Geburtstag feiern.
Ernst Baumann, der noch bei Walter Leder Gewerbeschulunterricht genoss und nach seinem Lehrabschluss bei Etzensberger in den bekannten Gestaltungsbetrieben Klingelfuss und Haggenmacher sowie an der Kantonalen Gartenbauschule Oeschberg-Koppigen sich weiterbildete, machte sich schon frühzeitig mit den grossen Schöpfungen der Gartenkunst in Deutschland, Italien und Spanien bekannt.
Seiner eindeutigen Neigung zur Gartenarchitektur entsprechend, gründete er bereits 1930 ein eigenes Unternehmen für Gartenunterhalt und Gartengestaltung. Ernst Baumann erwies sich als eigenständiger und in mancher Beziehung revolutionärer Gestalter, was besonders auch in seinen Beiträgen zur G/59 zum Ausdruck kam. Rückblickend kann man heute Ernst Baumann nicht anders als einen Bahnbrecher und Klassiker der naturnahen Gartengestaltung in der Schweiz bezeichnen, der mit seinen beiden Büchern «Neue Gärten» und «Lebende Gärten» auch einen wichtigen Beitrag zur Dokumentation der neuzeitlichen schweizerischen Gartenkunst leistete.
Wir wünschen Ernst Baumann noch einen schönen und langen Lebensabend mit viel Freude an seinem richtungsweisend gebliebenen Schaffen! HM

Ernst Baumann fête ses 75 ans

Ernst Baumann, dont nous avons apprécié en détail l'œuvre dans notre édition 2/1982, fêta son 75e anniversaire le 29 septembre 1982.
Ernst Baumann, qui avait suivi les cours d'école professionnelle chez Walter Leder et qui, après la fin de son apprentissage, s'était perfectionné chez Etzensberger dans les entreprises d'aménagement Klingelfuss et Haggenmacher ainsi qu'à l'Ecole d'horticulture cantonale d'Oeschberg-Koppigen, s'intéressa très tôt déjà aux grandes créations de l'art des jardins en Allemagne, en Italie et en Espagne.
Pour répondre à son inclination pour l'architecture des jardins, il fonda en 1930 déjà sa propre entreprise d'entretien et d'aménagement des jardins. Ernst Baumann se révéla un jardiniste autonome et à maints égards aussi révolutionnaire, ce que montrèrent, entre autres, aussi ses contributions à la G/59. En rétrospective, il faut voir en Ernst Baumann un pionnier et un classique de l'aménagement naturel des jardins en Suisse. Avec ses deux livres «Neue Gärten» et «Lebende Gärten», il a largement contribué à enrichir la documentation moderne sur l'art du jardin d'agrément en Suisse.
Nous formulons nos meilleurs vœux pour qu'Ernst Baumann jouisse d'un long et beau soir de la vie dans la joie de son œuvre aujourd'hui encore pilote! HM